UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

worinnen enthalten, was vom Jahr 1643. biß in den Monath October Anno 1645. zwischen Jhro Römisch-Käyserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1734

VD18 90103084

§.XIII. Nahmen und Tituln derer Wetterauischen Grafen, so nomine Collegii Gesandten abgeschicket.

urn:nbn:de:hbz:466:1-51787

Visual Library

1645. Nov. Und dieses ist es, so man ex parte Brandenburg-Culmbach, sowol auf der Cronen Propositiones, als den Kayserlichen Resolutiones und Erklährungen, loco Voti anbringen und ohnmaßgeblich erinnern wollen. 1645. Nov.

Votum. Der allmächtige GOtt wolle das übrige suppliren, und das arme wohl geplagte Deutschland wiederum mit erfreulicher Respiration und Ergötzung erquicken, damit Ehre und Ehrbarkeit, die bey diesem Krieg fast gar erloschen, wiederum durch den Frieden herfür scheine, eingeführet und befördert, die Gottesdienste, Kirchen und Schulen, die bißhero zerstöret, eingerissen und ruiniret worden, neben den freyen Künsten wieder wachsen, erhaben und aufgerichtet; die liebe Justiz sich wieder herfür thun, auch alle Christliche Tugenden reflorescíren und sich sehen lassen, sowol alle erhebliche und ehrliche Gewerbe und Handthierungen in Schwang gehen, ja summariter, nach dem Psalm Davids, allenthalben gute Künste, Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen, daß auch uns der HErr gutes thue, damit unser Land sein Gewächs gebe: So wollen wir den HErrn loben von nun an biß in Ewigkeit ꝛc.

§. XIII.

Nahmen und Titul der Wetterauischen Grafen, so nomine Collegii, Gesandten abgeschicket. Nachdem obgedachter massen (*Libr. IV. §. 67.*) von der Wetterauischen Grafen-Banck, einige Gesandten auf den Congress abgeschicket worden, dagegen aber verschiedene Gräfliche Häuser, welche über solche Abschickung nicht befraget waren, sich beschwehret hatten; so wurde der Punctus Legitimationis etwas genauer untersuchet, und zeigten die Abgeschickten, in folgender Specification, sub Num. I. die Nahmen und Titul ihrer Committentium an; wobey eine zugleich ertheilte privat-Notiz, die *Præcedenz* und *Titulatur* betreffend, sub Num. II. mit angefüget ist. N. I. N. II.

N. I.

Specification und Titul der sämtlichen Grafen und Herren des hochlöblichen Wetterauischen Grafen-Standes, welche uns zu Endes-bemeldten zu den General-Friedens-Tractaten nacher Münster und Oßnabrück abgefertiget.

Nassau-Catzenelnbogen.

N. I. Specification der committirenden Wetterauischen Grafen. Herr Johann Ludwig, Ritter des Güldnen Vliesses, der Römisch-Kayserlichen Majestät geheimder Rath, und zu den General-Friedens-Tractaten nacher Münster gevollmächtigter Abgesandter.

Herr Ludwig Heinrich, der Römisch-Kayserlichen Majestät General-Wachtmeister und Obrister, und der hochlöblichen Wetterauischen Grafen-Correspondenz Director.

Herr Johann Mauritz, der Herren General-Staaten General-Lieutenant zu Pferde, Obrister und Gouverneur zu Cassel und der umliegenden Vestungen.

Herr Wilhelm Friedrich, Gubernator in Frießland ꝛc. Obrister.

Herr Georg Friedrich, Obrister zu Pferde.

Herr Heinrich, Gouverneur zu Hulst und Obrister zu Fuß ꝛc. und

Herr Johann Frantz, Königlicher Spanischer Capitain: alle Grafen zu Nassau-Catzenelnbogen, Vianden und Dietz, Herren zu Beylstein.

Nassau-

1645. Nov.

Nassau-Saarbrücken.

Herr Johann und Herr Ernst Casimir, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, Herren zu Lahr, Wißbaden und Itzstein ꝛc. für sich selbst und ihre Vettern Johann Ludwig und N. N.

Hanau.

Herr Georg Albert, Graf zu Erpach und Herr zu Breuberg ꝛc. Vormund und Administrator der jungen Herren

Herrn Friedrich Casimirs
Herrn Johann Philipps und } Gebrüdern.
Herrn Johann Reinhardts

Grafen zu Hanau, Rhieneck und Zweybrücken, Herren zu Müntzenberg, Lichtenberg und Ochsenstein, Erb-Marschallen und Ober-Vogten zu Straßburg ꝛc. und zugleich Adjunct der hochlöblichen Wetterauischen Grafen-Correspondenz.

Solms.

Herr Johann Albert, Graf zu Solms ꝛc. General-Feld-Zeugmeister, Gouverneur zu Mastricht und Obrister.

Herr Wilhelm,
Herr Philipp Adam,
Herr Philipp Reinhardt, } Vettern.
Herr Ludwig Christoph,

Für sich selbst und für ihre Vettern

Carln, } Gebrüdern.
Otten,

Frau Elisabeth, gebohrne Rheingräfin, Gräfin und Wittwe zu Solms, als Vormünderin ihrer Söhne

Herrn Mauritz,

Herrn Philippsen.

Alle Grafen zu Solms, Herren zu Müntzenberg, Wildenfelß und Sonnenwalde.

Rheingrafen.

Herr Georg Friedrich,
Herr Adolph und } Vettern.
Herr Johann Ludwig,

Rheingrafen zu Kirburg, Grumbach und Daun ꝛc.

Leiningen.

Herr Friedrich,

Herr Emich,

Grafen zu Leiningen und Dachsburg, Herren zu Appermond.

Herr Reinhardt,

Herr Georg Wilhelm,

Grafen zu Leiningen und Herren zu Westerburg und Schaumburg.

Ysenburg.

1645. Nov.

Ysenburg.

Herr Wilhelm Otto,
Herr Ludwig Arnoldt, } Brüder und Vettern.
Herr Johann Ludwig,

Für sich selbst und respective im Nahmen des minder-jährigen Bruders

Herrn Johann Ernsten.

Frau Maria Magdalena, gebohrne Gräfin zu Nassau-Wießbaden und Itzstein, Gräfin und Wittwe zu Ysenburg, in Vormunds-Nahmen ihrer jungen Söhne:

Herrn Christian Moritzen,
Herrn Wolfgang Heinrichen,
Herrn Carl Ludwigen,

Alle Grafen zu Ysenburg und Büdingen.

Stollberg.

Herr Johann Martin, } Gebrüdere.
Herr Heinrich Ernst.

Grafen zu Stollberg, Königstein, Rutschefort, Wernigeroda und Honstein, Herren zu Breuberg, Lohra und Klettenberg.

Sayn-Wittgenstein.

Herr Johann, Adjunctus der gedachten Wetterauischen Correspondenz, und von Ihro Churfürstlichen Durchlauchtigkeit zu Brandenburg, zu den allgemeinen Friedens-Tractaten gevollmächtigter Abgesandter.

Herr Ludwig Heinrich, Graf zu Nassau ꝛc. obgedacht.

Georg, Graf zu Sayn und Wittgenstein,

Frau Elisabeth Juliana, gebohrne Gräfin zu Nassau-Saarbrücken, Gräfin und Wittwe zu Sayn und Wittgenstein, in Vormunds-Nahmen der jungen Herren:

Herrn Georg Wilhelmen, } Brüdern.
Herrn Philipp Ludwigen,

Und Herr Ernst,
Herr Georg, } Vettere.
Herr Christian,

Für sich selbst und für ihre Vettern.

Herr Otto,
Herr Bernhardt,
Herr Wilhelm Philipp und
Herr Ludwig Albert,

Alle Grafen zu Sayn und Wittgenstein, Herren zu Homburg, Valendar und Neumagen ꝛc.

Wiedt.

Herr Friedrich,
Herr Moritz Christian,

Grafen zu Wiedt, Herren zu Runckel und Ysenburg.

Falckenstein.

Herr Wilhelm Wyrich, von Daun, Graf zu Falckenstein, Herr zu Oberstein, Bruch und Reipoltskirchen.

1645. Nov.

Waldeck.

Herr Vollrath und Herr Johann, } Vettern.

1645. Nov.

Grafen zu Waldeck, Pyrmont und Cuilenborg, Herren zu Tonna ꝛc.

Hatzfeld.

Herr Melchior, Herr Hermann, } Brüdere.

Respective der Römisch-Kayserlichen Majestät General-Lieutenant über Dero Armée, Grafen zu Gleichen und Trachenberg Herren zu Wildenberg, Haltenbergstetten und Roßenberg ꝛc.

Signatum Oßnabrück den 20. Nov. 1645.

Johann Geissel, Gräflich Hanauischer Rath.

Jost Heinrich Heidfeld, D. Gräflich Nassau-Catzenelnbogischer Rath.

N. II.

Die Præcedenz und Titulatur &c. einiger von der Wetterauischen Grafen-Banck betreffend.

N. II. Præcedenz und Titulatur einiger Wetterauischen Grafen.

Bey Nassau-Saarbrücken, welches Hause vermöge bisherigen unverrückten Herkommens vorgesetzt seyn sollte, ist der völlige Titul nicht gesetzt, so da ist, Grafen zu Nassau, zu Saarbrücken und zu Sarwerden, Herren zu Lohr, Wißbaden und Itzstein ꝛc.

Und haben beyde genannte Herren weder vor sich selbst, noch weniger vor Dero Anno 1640. verstorbenen ältern Herrn Bruders, Grafen Wilhelm Ludewigs ꝛc. hinterlassener Söhne, Herren Johann Ludewig, Gustav Adolffen, und Wolraden, die Herren Wetterauischen Correspondenzische Abgesandten abgefertiget, sondern haben sowol beyde jetzt hochgedachte Ihre Gnaden Gnaden vor sich, als auch Dero Gottseelig gedachten Herren Bruders hinterlassene Frau Wittwe, Frau Anna Amalia, gebohrne Marggräfin zu Baden und Hochberg ꝛc. Gräfin und Frau zu Nassau-Saarbrücken ꝛc. als legitima und am Kayserlichen Cammer-Gericht zu Speyer bestättigte Vormünderin, ihre eigene Abgesandten, noch vor der Wetterauischen Correspondenz, bey den General-Friedens-Tractaten gehabt und noch.

Bey Hanau stehet: seyn Reformirter Religion quoad subditos zugethan; Es ist aber ein Unterschied zu machen unter denen Hanau-Müntzenbergischen Landen disseits Rheins und Mayns gelegen, so Ihre Gnaden Gnaden Gnaden erst nacher Aussterben selbiger Linien erblich bekommen, welche berührter Religion, Ihre Gnaden Gnaden Gnaden aber ungeänderter Augspurgischer Confession zugethan seynd, und dann den zuvor gehabten Hanau-Lichtenbergischen mehrentheils jenseit Rheins im Elsaß situirten Landen, worunter auch das Amt Bobenhausen bey Franckfurth begriffen, welche sämtlich erwehnter ungeänderter Augspurgischen Confession, gleich ihren Herrschafften, zugethan, und den obigen wohl gleich, da nicht noch grösser und zu Friedens Zeiten volckreicher gewesen sind.

Bey Solms sind außgelassen: Solms-Liech und Solms-Laubach ꝛc. so genannter Lutherischer, und Graf Wilhelm, dessen Gnaden doch jetzo mit den ältesten im Hauß, zu Solms-Greiffenstein ꝛc. so Calvinischer Religion zugethan.

Bey den Herren Rheingrafen ist zu notiren, daß jetziger Zeit bey solchem Hauß Herr Johann Georg, sich zu Straßburg aufhaltend, zwar der älteste, doch von der Solmischen in specie ita dicta linea; sonsten aber auch noch im Leben ist, welchem die andern alle zu deferiren pflegen, Herr Johann Casimir Wild- und Rheingrafe,

Graf

1645. Nov. Graf zu Solm, Herr zu Finstringen, Obrister und Ritter ꝛc. dessen Gnaden dann beyder Herren Gebrüdern, Rheingraf **Johann Philipsen** und Rheingraf **Otto Ludewigs** ꝛc. gewesener beyder Generalen bey der Schwedischen und Weymarischen Armeen, zweyen hinterlassener Söhne, Vormundschafft verwaltet, und Herrn D. Marco Ottoni, Straßburgischem Abgeordneten, in des gantzen Hauses Nahmen, Vollmacht und Instruction zugeschickt hat: hier aber befindet sich Seiner Gnaden Herr Sohn, Rheingraf **Georg Friedrich** ꝛc. davon erst gemeldt, so doch noch keine eigene Regierung, sondern selbige Hochgedachte Dero Herr Vater noch führet. 1645. Nov.

Und haben zwar Herrn Rheingraf **Adolffs** Gnaden Dero Residenz zu Grumbach, werden aber davon nicht tituliret, sondern gleich auch Herr Rheingrafe **Johann Ludewig** ꝛc. schreiben sie sich titulo extensiore: Rheingrafen zum Stein, Wildgrafen zu Kirburg und Daun, Grafen zu Salm, Herrn zu Finstringen und Püttlingen.

Bey **Leiningen-Dachspurg** sind ausgelassen, Herr Graf **Johann Casimir**, so obwohlbenamtem Herrn Straßburgischen Commission gegeben; und Herr Graf **Friederich Emich** und Graf **Johann Philips** ꝛc. beyde auf Hartenburg residirende Gebrüdere.

Bey **Leinigen-Westerburg** sind ausgelassen, Herr Graf **Philips** zu Alten Leiningen und Herr Graf **Ludewig Emichs** hinterlassener Sohn zu Oberbrun residirende: deren Titul, Grafen zu Leiningen und Rixingen, Herren zu Westerburg, Schaumburg, Forbach und Mörspurg ꝛc. des Heiligen Römischen Reichs Semper-Freyen ꝛc.

Bey **Stollberg** erinnert man sich, daß der zuerst gesetzte Herr der jüngere, und der andere Herr **Heinrich Ernst** der ältere unter diesen beyden Herren Gebrüdern, von denen aber hat auch der Gräflich-Schwartzenburgische Herr Abgeordneter sondern Gewald.

Waldeck hat einen eigenen Abgeordneten zur Stelle gehabt ꝛc.

So auf sonderbahres Begehren hierbey berichten wollen, alles unvorgreifflich, und so viel man dißmahl allhier sich erinnern und Nachricht geben können.

Ende des Ersten Theils.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN